

Bedeutend für Mitteleuropa

Die Bahnstrecke nach Prag soll ausgebaut und elektrifiziert werden. Schwandorf wird zum Knotenpunkt. Bei bilateralen Gesprächen auf Regierungsebene werden die Pläne abgestimmt.

Schwandorf. (ch) Die Planungen an der Metropolenbahn von München/Nürnberg über Schwandorf und Furth im Wald nach Prag gehen voran. Vertreter des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) und des tschechischen Verkehrsministeriums haben sich in einem Gespräch am 26. Mai über die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Tschechien ausgetauscht. Beide Länder verständigten sich auf eine enge Zusammenarbeit und haben ihre Planungen aufeinander abgestimmt. Das teilte Bundestagsabge-

ordneter Karl Holmeier mit.

„Die Metropolenbahn ist eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte Mitteleuropas. Schwandorf/Cham und die Oberpfalz werden von der direkten und schnellen Verbindung zu unserem Nachbarn profitieren. Daher freue ich mich über jeden weiteren Schritt in Richtung Baubeginn. Entscheidend ist jetzt, dass die Planungen weiter konsequent vorangetrieben werden. Ich erwarte, dass im Frühjahr 2021 die Planungen durch die DB Netz AG aufgenommen und damit die nächste Etappe eingeläutet werden kann“, so Holmeier.

Die Metropolenbahn sei für die Region Schwandorf/Cham von großem wirtschaftlichem Nutzen. Der Ausbau der Schienenstrecke von München und Nürnberg über Schwandorf und Furth im Wald nach Prag wurde im Jahr 2016 in den Bundesverkehrswegeplan 2030



Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier, hier bei einem Bahn-Termin in Schwandorf, hält die Ausbaupläne für die Strecken der Region für sehr bedeutend.

Bild: Götz

aufgenommen und 2018 in den „Vordringlichen Bedarf“ hochgestuft.



Auf der Bahnstrecke Hof-Regensburg über Schwandorf (Bild) ziehen noch Diesel-Loks die Züge. Das soll sich nun ändern. Die Pläne für die Elektrifizierung laufen.

Bild: Götz